



Wohnhaus im Breitenrainquartier (Bern). Das Dach ist vollständig mit Naturschiefer gedeckt, speziell ist der französische Grat, für den die Steinplatten von Hand und auf Gehrung (45-Grad-Winkel) zurechtgesägt wurden. Das Lieblingsobjekt von Chrigu Jost.

Mitglieder im Fokus Christian Jost ist Dachdecker und Energieberater im Familienbetrieb. Er übernimmt von seinem Vater den Dachdeckerbetrieb und freut sich auf die Herausforderungen.

«Ich bin ein glücklicher Dachdecker»

Text und Interview: Michael Staub | Fotos: Michael Staub

Christian «Chrigu» Jost hat nicht eine, sondern gleich drei Lehren abgeschlossen. Dadurch kennt er das Dach von der Abdichtung bis zur Photovoltaik-Anlage. In diesem Jahr übernimmt er das Familienunternehmen von seinem Vater, Dachdeckermeister Thomas Jost. Erfahren Sie hier von Chrigu Jost persönlich, was ihn und das Unternehmen «Jost Bedachungen Dächer + Fassaden» auszeichnet.

«Mechen» als Basis

«Ich bin in einer Dachdeckerfamilie aufgewachsen. Mein Urgrossvater Christian Jost hat die heutige Firma Jost Bedachungen gegründet. Mein Grossvater Peter Jost und mein Vater Thomas Jost haben sie weitergeführt. Letztes Jahr wurde die Firma 100 Jahre alt, und dieses Jahr werde ich die Geschäftsführung übernehmen. Das war aber nicht von Anfang an klar. Die Firma war im-

mer präsent, beim Mittagessen hat man so einiges mitbekommen. Doch erst als ich etwa 13 Jahre alt war und beim Zukunftstag zum Vater schnuppern ging, habe ich realisiert: Dachdecker sind «schaffig», sie machen etwas, das man anschauen kann. Das hat mich fasziniert, und zugleich wusste ich: Das Dachdecken reisst dir nicht aus, wenn es sein muss, kannst du das immer noch machen. Als Teenager hatte ich viel Freude

**INFO****Serie «Energieberater»**

Gebäudehüllen-Spezialisten im Fokus – bestimmt keine Eintagsfliegen, sondern ein Berufsfeld mit steilen Karrieremöglichkeiten. Chantal Huser, Leiterin Marketing und Kommunikation von Gebäudehülle Schweiz: «Wir stecken mitten in der Energiewende. Damit diese mit dem Netto-Null-Ziel bis 2050 Realität werden kann, braucht es eine Unmenge an Fachkräften, die zuerst ausgebildet werden müssen. Auch andere Branchen stecken unabhängig vom Thema ebenfalls in dieser verzwickten Lage und kämpfen vor allem mit dem Faktor Zeit. Denn solide Aus- und Weiterbildungen kriegt man nicht umsonst. Der Wert sämtlicher Fachkräfte der Baubranche wird zeitnah exponentiell steigen.» Damit wir der gelebten Handwerkstradition bereits heute Rechnung tragen, werden verschiedenste Berufsleute in der Serie «Gebäudehüllen-Spezialisten im Fokus» porträtiert. So erhalten Sie einen Einblick in die Aufgaben und Arbeiten dieser Spezialisten.

an meinem Töffli, darum habe ich zuerst eine Lehre als Motorradmechaniker abgeschlossen.

Dreifach qualifiziert

Aber das Dach hat mich nicht losgelassen. Ich habe die Zweitlehre als Dachdecker gemacht und nach dem Abschluss noch den Abdichter EFZ angehängt, dafür brauchte ich nur noch ein Jahr. Die drei Lehrabschlüsse bringen mir alle etwas, jeder auf seine eigene Art. Bis heute liebe ich die Arbeit auf dem Flachdach, aber auch die ganze Planung, AVOR und Umsetzung beim Steildach. Und das Motorrad-Wissen kommt mir sehr oft zugute, etwa bei der Planung von Photovoltaik-Anlagen, wenn es auch wieder um Gleichstrom und Wechselstrom geht, oder wenn ich eine defekte Motorsäge gleich selber reparieren kann. Alles, was ich mal gelernt habe, nützt mir irgendwann.

**WISSEN****«Königsweg e+»**

Der Leitfaden «Königsweg e+» zeigt Baufachleuten und Bauherrschafoten, wie sich eine Gebäudeerneuerung clever umsetzen lässt, und zwar modern, effizient und sparsam zugleich. Hand in Hand mit den Gebäudehüllen-Spezialisten erreicht die Bauherrschaft ihre Ziele – vom Altbau mit Energieverlusten zu einem Vorzeigeobjekt mit Energieeinsparungen.

**INFO****Lehrgang «Energieberater Gebäude»**

Dieser Lehrgang widmet sich den umfassenden energetischen Analysen eines Gebäudes und zeigt praxisnah die Beratung ganzheitlicher energieeffizienter Gebäudesanierungen.

Beginn:
Oktober 2024 in
Uzwil und Sargans.
polybau.ch



Thomas und Christian Jost arbeiten seit Jahren eng zusammen. Die Geschäftsübergabe wurde damit bestens vorgespart.

Stufe um Stufe zum Gebäudehüllen-Profi

Darum habe ich beim Bildungszentrum Polybau auch zahlreiche Fortbildungen gemacht: Gruppenleiter, Objektleiter, Bauführer Gebäudehülle und neu auch noch Energieberater. Im Alltag profitiere ich sehr von diesem Wissen. Es ist einfach etwas anderes, wenn man das Dach und die Gebäudehülle von Grund auf kennt. Ich kann unsere Kundinnen und Kunden umfassend und ehrlich beraten. Oft erhalten wir den Zuschlag, obwohl unsere Offerte nicht die günstigste

ist. Denn wenn ich jemandem erklären kann, dass seine neue Photovoltaik-Anlage schon nach acht Jahren amortisiert ist und er danach Geld spart oder sogar Geld damit verdient, überzeugt das. Wir lehnen gewisse Aufträge auch ab. Eine neue Solaranlage auf ein altes und undichtes Dach, so etwas machen wir nicht. Aber ich nehme mir genügend Zeit, um den Kunden die Zusammenhänge zu erklären, und oft ergibt sich dann ein modulares Projekt. Es ist ja klar, dass nicht alle unbeschränkte Budgets haben.

Generationenwechsel

In diesem Jahr übernehme ich die Geschäftsführung von meinem Vater. Wir arbeiten nun schon einige Jahre sehr eng zusammen, unterstützen uns und machen die gegenseitige Stellvertretung. Ich bin sehr froh über sein grosses Vertrauen. Ich weiss, dass ich machen darf, und habe erst noch das perfekte Back-up, falls ich einmal weg bin oder in die Ferien möchte. Es wird mir schwerfallen, wenn er in ein bis zwei Jahren nicht mehr im Tagesgeschäft mitarbeitet. Bis dann möchte ich einen neuen Mitarbeiter eingearbeitet haben, der mich auf der Baustelle vertritt. Derzeit bin ich sehr viel auf der Baustelle und packe auch gerne als ‹Mädchen für alles› an. Aber irgendwann, das ist klar, werde ich mich viel mehr auf die Planung, Vorbereitung und die ganze Administration konzentrieren müssen.»

**WISSEN****Jost Bedachungen**

Seit 1923 widmet sich die Firma Jost Bedachungen der gesamten Gebäudehülle. Geschäftsinhaber Thomas Jost konnte 1987 sein Meisterdiplom in Empfang nehmen. Er engagiert sich seither für den Dachdeckernachwuchs. 1999 übernahm er zusammen mit seiner Frau das Geschäft. Aktuell ist Thomas Jost als Chefexperte der Lehrabschlussprüfungen tätig. Die Jost Bedachungen ist stolz darauf, den Kunden mit viel Know-how zu beraten und die Arbeiten perfekt auszuführen – dies reicht von Schindeldächern über Steildächer bis zu Flachdächern.

jost-bedachungen.ch



Mitglied
Gebäudehülle Schweiz

» Ich weiss, dass ich machen darf und habe dank meinem Vater erst noch das perfekte Backup, falls ich einmal weg bin oder in die Ferien möchte.

PORTRÄT**Christian Jost**

Christian Jost führt das Dachdeckergeschäft in der 3. Generation weiter. Im Moment arbeitet er auf verschiedenen Baustellen und packt überall mit an. In naher Zukunft wird er sich aber vermehrt auf die Planung, Vorbereitung und die ganze Administration konzentrieren müssen. «Als Dachdecker bin ich sehr glücklich. Wir haben einen tollen Beruf, wenn ich durch die Stadt gehe, kann ich sagen: Schau mal, dieses und dieses und jenes Dach, das habe ich gemacht. Das ist Praxis, das kann man anfassen. So etwas gefällt mir besser als die reine Theorie. Es gibt aber nicht nur Dächer und Arbeiten in meinem Leben. Ich spiele Trompete, mache in unserer Dorfmusik mit, ich reise sehr gerne und lerne eifrig Spanisch. Seit einiger Zeit bin ich fasziniert von Lateinamerika, von der Sprache, Kultur und Landschaft. Es ist eine ganz andere Welt als unser Alltag, das begeistert mich.»

Vater und Sohn als Team: Christian und Thomas Jost arbeiten Hand in Hand.

